



Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Dietmar Krauthausen zu den Haushaltsberatungen 2024/2025

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Durch den späten Beschluss im aktiven Haushaltsjahr 2024 ist es gut und sinnvoll einen Doppelhaushalt zu beschließen.

Die finanziellen Fakten und Möglichkeiten werden sich in diesem kurzen Zeitfenster nur minimal verändern und die eingesparte Zeit gibt der Verwaltung die Möglichkeit primäre Projekte zum Wohle unserer Stadt weiter voranzutreiben.

Die Rahmenbedingungen unserer beiden Haushalte, haben sich kaum verändert!

Ukrainekrieg, Flüchtlinge, Corona-Nachwirkungen, Inflation - aufgrund der Energiekrise und anderer Faktoren wie z.B. des weltweiten Handels, sind nicht zu beeinflussen und haben schwerwiegende finanzielle Folgen.

Die sogenannten Isolierungen aus der Corona Zeit und den Ukraine-Kriegskosten, die nun bereits drei Jahre vor der ursprünglichen Planung abgetragen werden müssen, erhöhte

- 1 -

Vorsitzender:
Dietmar Krauthausen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon: 0163 2012581

Geschäftsführerin:
Marion Haustein
Im Wiesenhang 24
52249 Eschweiler

Zinssätze für Kredite durch die Leitzinserhöhungen, erhöhte Kosten durch die Inflation, sowie steigende Personalkosten sind bereits starke Herausforderungen. Vor allem aber strukturelle Defizite durch Pflichtaufgaben, deren Finanzierung nicht auskömmlich abgesichert sind, sondern auf die Kommunen abgeladen werden, stellen eine schon länger währende Quelle von Herausforderungen dar, auf die wir treffen bzw. vor die wir gestellt werden.

Wie viele andere Kommunen in NRW und in Deutschland leidet auch Eschweiler daran, dass Gesetze auf anderen politischen Ebenen beschlossen und die daraus resultierenden Kosten häufiger nicht ausgeglichen oder nur nachträglich beglichen werden.

Klartext! Die Kosten werden völlig verantwortungslos und unberechenbar seitens des Landes bei den Kommunen abgeladen.

Die finanzielle Situation lässt trotz solider Arbeit der Kämmerei und verantwortungsvollen Handelns der lokalen Politik wenig bis keine Gestaltung mehr zu. Das Minus von 13,1 Mio. Euro 2024 und 7,6 Mio. Euro 2025 ist, größtenteils auf äußere Faktoren, die wir nicht beeinflussen können, zurückzuführen.

Es wird durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen werden müssen, damit die Bürgerinnen und Bürger nicht noch stärker belastet werden.

8 Jahre konnten wir die Steuersätze stabil halten, ab diesem Jahr 2024 müssen wir die Grundsteuer leider alternativlos, wie zahlreiche andere Kommunen auch, erhöhen.

Und auch beim Thema Flucht und Migration lässt das Land uns im Stich. Die Sätze aus dem Flüchtlingsaufnahmegesetz reichen nicht aus, um Kosten zu decken. Das Land hat bei weitem nicht die Erstaufnahmeeinrichtungen geschaffen, wie es sie 2015 gab.

Die Kommunen landauf landab stehen mit dem Rücken zur Wand. Klar ist auch:

Da wir jetzt unsere Rücklage für das Defizit aufbrauchen, muss sich in den nächsten Jahren seitens des Landes zwingend etwas tun!

Das Aufzehren der Ausgleichsrücklage ist jetzt nötig, um die Erhöhung der Grundsteuer nicht noch weiter steigen zu lassen, kann aber keine Dauerlösung sein, zumal dieses Geld 2028 auch weg ist.

Die Landesregierung lässt die Kommunen am langen Arm verhungern und sehenden Auges in eine Katastrophe laufen.

Das urplötzlich die Möglichkeit zur Isolierung von Corona und Ukraine Schäden beendet wurde, reißt ein immenses Loch in die Planung.

Mit der Isolierung war ohnehin schon nie echtes Geld verbunden, aber es war als Erleichterung in der Haushaltsaufstellung eingeplant. Dieses Verhalten ist zutiefst

kommunalfeindlich und unseriös und uns Ehrenamtlern, die hier die Verantwortung tragen müssen, gegenüber eine Frechheit. Die Stärkung des Kommunalen Ehrenamts sieht anders aus.

Hier ist die gesamte Landespolitik gefordert, gegen die völlig verantwortungslose und respektlose Vorgehensweise gegenüber den Kommunen, gemeinsam mit allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern vorzugehen.

Die Kommunen sind das Fundament sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungen und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Statt diese Kommunen in Krisenzeiten und bei gleichzeitig umtriebigen antidemokratischen Brandstiftern zu unterstützen, provoziert man die soziale und politische Spaltung und deren Zerfall.

Das Land bestellt! Die Kommunen müssen zahlen! Unsere Bürger sind die Verlierer.

Meine Damen und Herrn, Frau Bürgermeisterin!

Zukunftsorientierte und fortlaufende Projekte, wie der Ausbau von Kitas, der OGS, das Erschließen von Wohnen und Gewerbe, Kanal und Straßenbau, der Strukturwandel, Digitalisierung und die Infrastruktur unserer Feuerwehr sind stetige Begleitung der

politischen und der Verwaltungsarbeit, die allerhöchste Priorität haben müssen.

Trotzdem, hier vor Ort geht es nach der Flutkatastrophe voran:

Ein wichtiger Meilenstein war die Gründung der Wiederaufbaugesellschaft.

Viele Gebäude, vor allem Kitas und Schulen, sind jetzt kurz vor der Fertigstellung. Bei vielen anderen Projekten, beispielsweise der Schwimmhalle oder der Willi-Fährmann-Schule, sind wir auf einem guten Weg. Wir waren uns einig, dass diese Flut unsere Stadt noch mindestens 10 Jahre beschäftigen wird. Heute, 3 Jahre später, ist vieles schon geschafft. Längst nicht alles, aber das wäre pure Utopie.

Es heißt weiterhin: Gemeinsam Ärmel hochkrempeln, anpacken, mit den Möglichkeiten arbeiten, die wir haben und nach vorne schauen:

Wir wollen die Sicherheit in Eschweiler massiv verbessern. Auch hier sind wir auf das Land angewiesen und da habe ich eine klare Erwartungshaltung an den Innenminister. Wir brauchen mehr Polizeipräsenz auf den Straßen, eine dauerhaft besetzte Polizeiwache und eine gemeinsame Anlaufstelle zwischen Polizei und Kommunalem Ordnungsdienst.

Wir hätten in diesem Haushalt gern noch mehr Geld für die Sauberkeit unserer Stadt eingestellt. Aber zur Wahrheit gehört

auch, dass es bei der Sauberkeit immer auch auf das individuelle Verhalten eines jeden Einzelnen ankommt und die Stadt, also der Steuerzahler nicht immer letzte "Versicherung" für alles sein kann, die alles macht, alles bezahlt und alles in Ordnung bringt, was Einzelne nicht tun. Deshalb möchte ich an dieser Stelle nochmal an alle appellieren, darauf zu achten, den eigenen Müll vernünftig und verantwortungsbewusst zu entsorgen.

Einzelne Politische Kräfte in unserer Stadt nutzen die dramatische Lage, um uns zu spalten: Uns als Rat, aber auch uns als Gesellschaft.

Diese Herrschaften der AfD zeigen immer mehr ihr wahres Gesicht und offenbaren ihre wahre Gesinnung.

Der jüngst eingebrachte Antrag der AfD zum Haushalt hat mich schockiert. Das sind Kürzungen, die größtenteils rechtlich nicht mal zulässig wären und den sozialen und gesellschaftlichen Raubbau in unserer Stadt provozieren.

Die AfD stimmt im laufenden Jahr immer wieder einzelnen Verwaltungsvorlagen zu, einzelnen auch nicht zu, ohne erkennbare Struktur. Sie widersprechen sich sogar gegenseitig. Sie stimmen dem Grundsatzbeschluss für eine Geflüchteten Unterbringung zu, machen dann aufs übelste Stimmung in der Bevölkerung und lehnen diese plötzlich wieder ab.

Die AfD-Forderungen zum Haushalt:

- 6 -

Vorsitzender:
Dietmar Krauthausen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon: 0163 2012581

Geschäftsführerin:
Marion Haustein
Im Wiesenhang 24
52249 Eschweiler

- Zuwendungen für Sportvereine würden gestrichen
- Die Sportgutscheine, mit dem Kinder ein Jahr kostenfrei einen Eschweiler Sportverein besuchen können würden gestrichen
- Zuwendungen für Kulturvereine würden gestrichen
- Brauchtumsausübung in Eschweiler würde massiv beschnitten
- Zuwendungen für Kitas würden gestrichen – Was das über das Familienbild der AfD sagt, kann sich jeder selbst beantworten.
- Ausgaben, zu denen wir rechtlich verpflichtet sind, beispielweise Transferleistungen, würden gestrichen.
- Tarifvertraglich verbrieft Gehälter der Verwaltungsmitarbeiter würden gekürzt.
- Rückstellungen für Pensionen würden gekürzt.

Eines sage ich ihnen auf das ALLERDEUTLICHSTE:

Mit diesem Antrag wollen sie Eschweiler auseinandertreiben und spalten, aber lösen trotzdem das immense Finanzierungsproblem in keiner Weise. Selbst bei all den unrealistischen Vorschlägen bleibt ein millionenhohes Defizit. Auch Sie kämen, würden Sie in Verantwortung sein, nicht an der Realität vorbei.

- 7 -

Vorsitzender:
Dietmar Krauthausen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon: 0163 2012581

Geschäftsführerin:
Marion Haustein
Im Wiesenhang 24
52249 Eschweiler

Und ich sage noch deutlicher: Dass Sie hier jemals etwas Gewichtiges zu sagen haben, werden wir in Eschweiler verhindern.

Die Menschen in dieser Stadt werden das falsche Spiel, das Sie spielen, erkennen.

Werte demokratische Mitstreiter!

Anknüpfend an die Haushaltsberatungen im Haupt- und Finanzausschuss vom 12. Juni dieses Jahres steht heute der Beschluss der Haushaltssatzung für das laufende und kommende Jahr 2024 und 2025 an.

Die Haushaltsplanberatungen habe ich aus Sicht der demokratischen Parteien als sachorientiert und kollegial erlebt.

Eine gewisse Machtlosigkeit und der pure Frust über die nicht zu vermeidende Erhöhung der Grundsteuer war allen anzumerken.

Die seriösen und nachvollziehbaren Erläuterungen unserer Kämmerin haben die Alternativlosigkeit und Dramatik aufgezeigt, daher ist die Zustimmung des Haushaltes unumgänglich.

Die SPD-Fraktion hätte gern viele Ideen und Projekte in diesem Haushalt umgesetzt. Aber wir müssen uns der Realität stellen.

Weil die Belastungen für Bürgerinnen und Bürger und die Rücklage der Stadt schon jetzt so groß sind, haben wir keinerlei Haushaltsverschlechterungen beantragt.

Aufgrund der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss und als Zeichen in unruhigen Zeiten, gehe ich davon aus, dass auch die demokratischen Oppositionsparteien, sich ihrer Verantwortung bewusst sind und den Ernst der Lage erkennen, so dass wir als Demokratinnen und Demokraten heute gemeinsam dem Haushalt zustimmen können.

Sich zurück zu lehnen und den Haushalt abzulehnen würde unseren Bürgern gegenüber nicht verantwortungsvoll sein, da die finanzielle Keule im nächsten Haushalt ins uferlose laufen würden.

Diese Ehrlichkeit, so bitter es ist, sind wir unseren Bürger schuldig.

Es ist unsere gemeinsame Verantwortung.

Eschweiler hält zusammen, wir haben es basierend auf die Flut schon einmal bewiesen.

Die SPD-Fraktion wird diesem Haushalt zustimmen!!!

Meine Damen und Herren, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

An dieser Stelle danke ich allen ehrenamtlich Tätigen, die mit ihrer Arbeit das Gemeinwohl der Stadt fördern und den sozialen Zusammenhalt in Eschweiler Gewährleisten!



Ich danke Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vor allem der Kämmerei, für die engagierte, bürgernahe, verantwortungsvolle und wirkungsvolle Arbeit für unsere Stadt!

Ich danke meiner Fraktion, sowie unseren Koalitionspartner für die immer vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke für die mir entgegengebrachte Aufmerksamkeit! Glück Auf!

- 10 -

Vorsitzender:
Dietmar Krauthausen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon: 0163 2012581

Geschäftsführerin:
Marion Haustein
Im Wiesenhang 24
52249 Eschweiler